

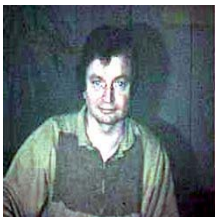
Entwicklung des Medienzentrums

1973



Gründung der Hochschule der Bundeswehr München (HSBw München) auf dem Gelände der Stettenkaserne, die sich in der Schwere Reiter Str. 35 in Schwabing befand.

1975



Die HSBw München beruft Prof. Dr. Jürgen Hüther. Mit ihm wird die Professur für Mediendidaktik und pädagogische Feldforschung der Fakultät für Pädagogik erstmalig besetzt.

1976



Dr. Bernd Podehl beginnt an der HSBw München als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er ist heute als Leiter des Labors für Medienentwicklung tätig

1977

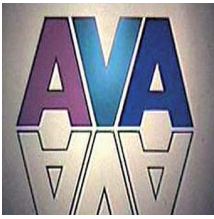


Umzug der HSBw München nach Neubiberg
In diesem Zuge entstand auch die Unterrichtsmitschauanlage (UMSA), die dem Lehrbereich Mediendidaktik und pädagogische Feldforschung zugeordnet wurde. Aus der Unterrichtsmitschauanlage entstand die Audio Visions Anlage (AVA). Das technische Kernstück der AVA war eine Videoausstattung für die Produktion von Ausbildungsmaterialien und Unterrichtsaufzeichnungen.

Parallel dazu betreibt die Universität die Bild - und Tonstelle zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen mit Medien (Film, Dia, Overheadprojektion). Sie wird zur Dienstaufsicht und Betriebsregelung der AVA angegliedert und bleibt im Strukturplan der Hochschule vorerst als selbständige Organisationseinheit weiter erhalten.

Im gleichen Jahr beschließt der Senatsausschuss für Planung und Haushalt, dass die Bild - und Tonstelle in die AVA des Fachbereichs Pädagogik integriert werden soll. In dieser neuen Einrichtung arbeiteten unter der Leitung von Prof. Dr. Hüther die wissenschaftlichen Angestellten Dr. Bernd Podehl und Detlef Breuer M.A..
Dipl.-Ing. Günther Lohoff wird eingestellt und ist für den technischen Betrieb der AVA zuständig.

1979



Nach der räumlichen, betrieblichen und technischen Zusammenführung von AVA und Bild- und Tonstelle firmieren beide bis auf weiteres als Medienzentrallabor. Durch seine fakultätsübergreifenden Aufgaben erhält das Labor den Status einer zentralen Einrichtung.

Der Ausschuss Medienkonzept wird unter der Leitung von Prof. Dr. Hüther gegründet. Dieser Ausschuß erstellte und realisierte einen Strukturplan für die zentrale Medienversorgung der HsBw München.

1983



Das Medienzentrallabor erhält offiziell seine heutige Bezeichnung Medienzentrum. Das Medienzentrum ist Tagungs- und Gründungsort des Fachverbands Medien und Technik im Bildungsbereich (MTB-e.V.).

Alfons Winter wird als Filmvorführer eingestellt. Er arbeitet heute als Kameraassistent im Medienzentrum.

1984



Die Arbeitsgemeinschaft Bürgerfernsehen Neubiberg wird gegründet. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsmodell kommunaler Medienarbeit, getragen vom Lehrgebiet Medienpädagogik (damals: Mediendidaktik und pädagogische Feldforschung), dem Medienzentrum und der Gemeinde Neubiberg. Das Bürgerfernsehen Neubiberg existiert als ältestes Kooperationsprojekt zwischen UniBwM und Gemeinde Neubiberg Zusammenarbeit bis heute.

Ein Beispiel für Intention und Arbeit des Bürgerfernsehens ist z. B. der Film Flugstopp Neubiberg über den Fluglärm, den Neubiberg in den 80er Jahren zu ertragen hatte. Der Film trug mit dazu bei, dass für Neubiberg ein Flugstopp erreicht wurde.

1986



Umbenennung von Hochschule der Bundeswehr München in Universität der Bundeswehr München.

Im Zuge einer Studienreform der Fakultät für Pädagogik wird Medienpädagogik zum Wahlpflichtfach.

1988



Die ursprünglich unterrichtsbezogene Mediendidaktik hat sich mehr und mehr zu einer allgemeinen Medienpädagogik entwickelt. Demzufolge wurde auch die Professur von „Mediendidaktik und pädagogische Feldforschung“ in „Medienpädagogik“ umgewidmet.

1989



Das Medienzentrum ist erneut Gastgeber der Jahrestagung des Fachverbands Medien und Technik im Bildungsbereich zum Thema „Bildungsmedien gestern und heute“.

1990



In den Rahmenbestimmungen für Struktur und Organisation der Universität der Bundeswehr werden die Betriebsstrukturen und Aufgabenbereiche des Medienzentrums endgültig festgeschrieben:

1. Das Medienzentrum erbringt mediendidaktische und medientechnische Leistungen für alle Bereiche der Universität der Bundeswehr München, vor allem zur Unterstützung von Lehre und Forschung.
2. Das Medienzentrum ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbständige zentrale Einrichtung, die räumlich, betrieblich und technisch mit der Audio-Visionsanlage der Fakultät für Pädagogik (AVA) verbunden ist.
3. Das Medienzentrum wird vom jeweiligen Inhaber der Professur für Medienpädagogik wissenschaftlich geleitet.

1991



Das Service-Angebots des Medienzentrums wird durch ein Farbkopiersystem erweitert. Der technische Leiter Dipl.-Ing. Günter Lohoff geht in die Selbstständigkeit.

1992



Sein Nachfolger wird Dipl.- Ing. Achim Schäfer. Gleichzeitig wird der Betrieb einer professionellen Bild- und Tonregie aufgenommen.

1996



Beginn mit der digitalen Videoaufzeichnung und dem non- linearen Computerschnitt

1997



Erste Pläne, die verschiedenen auseinander liegenden Einrichtungen von AVA und Medienzentrum in neuen Räumlichkeiten im Bauteil 200 Geb. 33 zusammenzuführen.

2003



Dem Vorschlag von Prof. Dr. Hüther folgend wurde im Zuge einer Studienreform die Professur für „Medienpädagogik“ in „Angewandte Medienwissenschaft“ umgewidmet. In dieser Widmung spiegelt sich die Bedeutungssteigerung der Medien im Bildungsbereich und die Aufgabenerweiterung der Medienpädagogik sowie deren intendierter Praxisbezug wieder.

2004



Nach 29- jähriger Lehrtätigkeit und Leitung des Medienzentrums geht Prof. Dr. Jürgen Hüther in den (Un-) Ruhestand.

2005



Beginn der Vertretungsprofessur von Prof. Dr. Manuela Pietraß für das Lehrgebiet Angewandte Medienwissenschaft.

2006



Umzug in die neuen Räumlichkeiten

Die modernen Funktionsräume teilen sich auf in einen Servicebereich, ein Aufnahmestudio, eine Regie, Video- und Tonlabore, ein Medienarchiv und in einen Seminarraum für Weblehre.

Technische Erneuerungen wie das Videokonferenzsystems, der Anschluß des Audimax an die zentrale Regie des Medienzentrums und die Umstellung auf das Produktionsformat 16:9 wurden eingeführt.

2007



Anschaffung eines Einsatz- und Transportfahrzeugs für das Medienzentrum

Die 38. Jahrestagung des MTB e.V. findet in den neuen Räumen des Medienzentrums unter dem Motto „Generierung, Archivierung und Distribution von AV- Medien“ statt.

2008



Heute arbeiten im Medienzentrum der Universität der Bundeswehr ein Leiter, ein Kameraassistent, drei studentische und zwei wissenschaftliche Hilfskräfte.